

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu schließen. Blieben also am Schlusse z. B. 11 Körnchen unkeimfähig so hätten wir somit 89 keimfähige, daher 89 Prozent, vorausgesetzt, daß hundert eingelegt wurden.

Jeden zweiten Tag ist das Revidiren in angeedeuteter Weise zu wiederholen; je nach Beschaffenheit des Samens vier- bis fünfmal und auch öfter, bis man sich überzeugt hat, daß der etwaige Keim nicht mehr keimt, was man durch verschiedene Anzeichen erkennt, die sich durch die Praxis von selbst ergeben. Dann wird in bekannter Weise abgeschlossen.

Bei gleichzeitigen zahlreichen Keimversuchen mit verschiedenen Samenarten dürfte sich nachstehender Kopf auf einem Bogen Papier oder in ein Heft rubriziert, empfehlen, da ohne genaue Aufzeichnungen keine sicheren Keimungsergebnisse möglich sind. Die Handhabung desselben ergibt sich aus den eingesezten Beispielen.

Laufende Nr.	Datum der Einlage	Samen = Stücke	Bezeichnung der Probe	Bezugsquelle	Gekeimt waren bei den Revisionen								Summa	daher Prozent
					I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		
1	3. Februar	100	Weizen Urtoba	Nr. X.	—	25	30	10	8	4	—	—	77	77
2	do.	100	Korn Alland	"	4	30	16	10	6	—	—	—	66	66
3	do.	200	Gerste Phönix	"	12	48	25	25	20	6	4	—	140	70
4	do.	200	Gelber Steinklee	"	80	60	10	10	—	—	—	—	160	80
5	do.	200	Salat, Tropfkopf	"	20	90	34	16	—	—	—	—	160	80
6	do.	50	Melonen Carmes	"	—	—	15	6	3	—	—	—	24	48

Die laufende Nummer der ersten Rubrik wird auf das Keimbeet in der Weise geschrieben, wie in den früheren Zeichnungen angeedeutet wurde; Nr. 5 kann somit keine andere Probe sein, als die des Salates „Tropfkopf“.

Im Allgemeinen hat bei der Behandlung der Keimproben nicht außer Acht zu bleiben, daß größere Samen, wie Bohnen, Erbsen, Mais, Runkelrüben u. s. w. durchgehends mehr feucht gehalten werden müssen als kleinere Samengattungen von Klee, Gras oder Gemüse.

Einzelne Gattungen keimen wieder sehr schwer, oft erst nach Verlauf von mehreren Wochen, die Posaamen erst nach Monaten.